



BLAU - GELBE - KLÄNGE

*Informationsblatt der
Stadtkapelle Schwanenstadt*



Folge 16/ März 2001

Die Stadtkapelle bei den internationalen Musiktagen in Rastede

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war die Konzertreise der Stadtkapelle zu den 45. internationalen Musiktagen in Rastede vom 29. Juni bis 4. Juli 2000.

Diese Stadt in Niedersachsen mit etwa 20.000 Einwohnern liegt zwischen Bremen und Wilhelmshaven und

veranstaltet seit 45 Jahren im Sommer Musiktage mit Orchesterwettbewerben.

Diesmal nahmen fast 60 Gruppen, nämlich Blasorchester, Spielmannszüge, Showbands und Folkloregruppen mit etwa 3.000 MusikerInnen aus Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, Polen, Deutschland und Österreich daran teil. Die Stadtkapelle

Schwanenstadt war mit den Musikvereinen Altmünster, Geiersberg, Geinberg und Lacken als Vertreter Österreichs dabei.

Die Reise begann für die 48 MusikerInnen und die 22 Begleiter am Donnerstag, den 29. Juni, spätabends mit einer Busfahrt nach Passau. Von dort ging es mit einem Sonderzug der Deutschen Bahn weiter nach Bremen,



Gartenkonzert im Schlosspark Rastede

wo am Freitag Vormittag Zeit für eine kurze Stadtbesichtigung war.

In Rastede wurden alle Schwanenstädter in Privatquartieren bei mehreren Familien untergebracht. Die Quartiergeber waren dabei überaus gastfreundlich. Ein Musiker bekam sogar ein eigenes vollgetanktes Auto zur freien Verfügung gestellt. Von Vorbehalten gegenüber den Österreichern oder Auswirkungen der damals aktuellen EU-Sanktionen war nichts zu bemerken.



Obmann-Stv. Schiller bei der Überreichung des Gastgeschenkes an den Herzog von Oldenburg

Am 1. Juli trat die Stadtkapelle vormittags bei der Konzertwertung dieses Musikfestes an. Mit den Stücken „Festival Signation“ von Werner Brüggemann und „Unserem Publikum“ von Alois Wimmer erreichten wir dabei den ausgezeichneten dritten Platz in der Kategorie „mittel“.

Ein ganz besonderes Ereignis war das am Nachmittag folgende Gartenkonzert im Schlosspark Rastede. Der Schirmherr der Musiktage, seine Königliche Hoheit Anton Günther, Herzog von Oldenburg, bat dort geladene Gäste, darunter auch ausländische Botschafter, zu einem Empfang,

den die Stadtkapelle musikalisch umrahmte. Mit typisch österreichischen Walzerklängen, Polkas von Johann Strauß und traditioneller österreichischer Unterhaltungsmusik verstand es dabei das Orchester mit Kapellmeister Ernst Kronlachner, die zahlreichen Gäste zu begeistern.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Marschwertung. Der Stadtkapelle unter Stabführer Johannes Hainbucher gelang es dabei, einen sechsten Rang zu erreichen, der mit einem Ehrenpreis belohnt wurde. Auch beim anschließenden großen Finale dieses Musikfestes wirkten unsere MusikerInnen mit.

Am Montag, den 3. Juli, stand ein Ausflug zur Insel Helgoland am Programm. Mit dem Schiff ging es 3 Stunden lang von Wilhelmshaven zu dieser ca. 2 km² großen Insel. Besonders sehenswert waren dabei die charakteristischen roten Felsen und der einzigartige Felssturm „Lange Anna“. Zurück ging es wieder mit dem

Schiff und dem Sonderzug, mit dem die Stadtkapelle am Morgen des nächsten Tages wieder in Passau ankam. Alle Teilnehmer waren von dieser zwar anstrengenden, aber schönen und erlebnisreichen Reise sehr begeistert, und lobten vor allem die besondere Gastfreundschaft, mit der sie in Rastede aufgenommen worden waren.

Dank gilt der Hagebank-Volksbank Schwanenstadt, die diese Reise mit einem Scheck von ATS 10.000,—, der von Dir. Dr. Schiller und Konsulent Nagl beim Frühjahrskonzert überreicht wurde, mitfinanziert haben.

Wir gratulieren ...

zu den Auszeichnungen des OÖ-Blasmusikverbandes

Zum Verdienstzeichen in Gold:

Erwin Putzer

Zum Verdienstzeichen in Bronze:

Ing. Johannes Hainbucher

Zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber:

Martin Quirchmair (Tenorhorn)

Zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze:

Damela Kindlinger (Flöte)

*Den Jubilaren und den
Ausgezeichneten nochmals
herzliche Glückwünsche!*

*Den Jungmusikern weiterhin
viel Erfolg!*

Ehrenmitglied Karl Klinglmair

Bei der Generalversammlung der Stadtkapelle am 11. März 2000 wurde dem langjährigen Bassisten und Funktionär Karl Klinglmair einstimmig die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Überreichung der Ehrenurkunde erfolgte im Rahmen des Frühjahrskonzertes am 29. April 2000.

Karl Klinglmair wurde am 29. Jänner 1943 in Atzbach geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule erlernte er den Beruf des Maurers. Nach 17-jähriger Tätigkeit bei der Fa. Wessenthaler in Attnang-Puchheim als Vertreter für Baustoffe, machte er sich 1988 selbständig. 1992 nahm er das Baugewerbe hinzu und ist seither Komplettanbieter am Bau. Im Schauraum am Stadtplatz in Schwanenstadt ist seit Februar 2001 auch sein Planungsbüro beheimatet.

Seit 1968 ist er mit Maria verheiratet, die ihm drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, schenkte.

Sein erster Auftritt bei der Stadtkapelle war Fronleichnam 1957. Die musikalische Grundausbildung auf der Tuba erhielt er bei Kapellmeister

Höfer. Vervollständigen konnte er sein blasmusikalisches Geschick bei der Militärmusik Oberösterreich und dem legendären Kapellmeister Rudolf Zeman.

Über 30 Jahre hielt er der Stadtkapelle als Tubist die Treue, ehe er zu Fronleichnam 1999 zum letzten Mal ausrückte. Auch als Funktionär im Ausschuss der Stadtkapelle, wechselweise als Stabführer-Stv., Beirat und Kassaprüfer, kann er auf viele Jahre im Dienste der Stadtkapelle zurückblicken.

Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Neu-Uniformierung 1977 als er in die Schweiz fuhr und von Meilen am Zürichsee eine Uniform holte, nach deren Muster die Stadtkapelle dann eine Gardeuni-



Obmann Bgm. Karl Staudinger u. Karl Klinglmair (v.l.n.r.)

form erhielt.

Viele meinen, dass diese blau-weiße Uniform bisher die Schönste in der Geschichte der Stadtkapelle war.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren langjährigen unterstützenden Mitgliedern

Für 45 Jahre und länger

Aicher Maria, Hinterschützing
Dr. Breuer Franz, Schwanenstadt
Froschauer August, Schwanenstadt
Komm.Rat Hochhauser Franz und
Marianne, Oberndorf
Kaindl Anna, Schwanenstadt
Mühlleitner Anton, Schwanenstadt

Diesinger Hildegard, Oberndorf
Schierl Hedwig sen., Philippsberg
Schmid Friedrich, Diesing
Stix Dominik, Moosham
Wixinger Rudolf, Schwanenstadt
Mairinger Johanna, Breitenschützing
Lehner Kurt, Römerberg

Für 50 Jahre und länger

Hittmayr Karoline, Staig
Holböck Otto, Schwanenstadt
Mindl Walpurga, Oberharrern

Ausrückungen und Veranstaltungen 2000

Jänner

15.1 Musikerball1

Februar

12.2 Musikerfasching

März

7.3 Faschingsdienstag-Umzug
9.3 Begräbnis ÖR. Franz
Quirch-mayr-Katterl
11.3 Generalversammlung der
Stadtkapelle im Gasthaus
Schmankerl
16.3 Kleine Partie spielt im Gh.
Gruber für Raika
18.3 Werner Brüggemann-Wett-
bewerb in Puchenau mit
"Sehr gutem Erfolg"
19.3 "Hoangartn" um 15.00 und
20.00 Uhr im Sparkassen-
saal

April

14. Kegelscheiben der Musiker-
jugend
2.4 Konzertwertung in Franken-
burg mit "Sehr gutem Erfolg"
15.4 Quartett und Stubenmusi
spielt bei der Osteraus-
stellung im Seniorenheim
16.4 Palmweihe, Palmprozession
und Messe
18.4 Maibaumschmeißen
29.4 Frühjahrskonzert zusammen
mit der Partnerkapelle Her-
likofen
30.4 Kameradschaftsbund-Messe
Maibaumaufstellen zusammen
mit den Herlikofnern beim
Bürgermeister

Mai

15. Marschmusik durch die
Stadt zusammen mit dem MV.
Herlikofen
Kleine Partie spielt für den
Alpenverein beim Maibaum-
aufstellen vor dem Seni-
orenheim
7.5 Florianimesse der Feuer-
wehren
11.5 Begräbnis Ehrenmitglied
August Kranz
13.5 Firmung
22.5 Maiandacht in Harrern
28.5 Frühschoppenkonzert beim
Wirt in Niederholzham

Juni

16. Erstkommunion
4.6. Erstkommunion
6.6. Kleine Partie spielt in
Gh. Gruber für Raika
13.6 Pferdemarkt
18.6 Marschwertung in Rüstorf mit
"Sehr gutem Erfolg"
22.6 Fronleichnam
30.6. bis
4.7. Teilnahme am Internationalen
Musikfestival in Rastede
(Norddeutschland).
Konzertwertung und Mar-
schwertung jeweils mit
"Sehr gutem Erfolg"

Juli

9.7. Verabschiedung Kaplan
Ernst Wageneder
10.7. Landeseminar in Obertraun
mit 7 Teilnehmern
18.7. Ferienprogramm der Stadt-
gemeinde: ein Vormittag bei
der Stadtkapelle

Sommerpause

August

25.8. Musikfest in Niederthalheim
30.8. Ständchen für KR. Friedrich
Berger zum 70. Geburtstag

September

8.9. Grillfest beim Musikheim
10.9. Begrüßung des neuen Pfar-
rers Mag. Gilbert Schan-
dera

Oktober

1.10. Erntedankfest
20.10. Totengedenken beim Krie-
gerdenkmal

November

1.11. Allerheiligen – Friedhof-
prozession
25.11. Herbstkonzert

Dezember

2.12. Adventkranzweihe, kleine
Partien spielen bei der
Weihnachtsausstellung im
Seniorenheim
16.12. Jahresschlussfeier im Gh.
Stockinger in Spiegelberg
17.12. Schwanenstädter Advent im
Sparkassensaal
20.12. Quartett am Friedhof
24.12. Weihnachtsblasen, Friedhof,
Seniorenheim, Kirchengasse
Ständchen für Altpfarrer
Johannes Duchmair zum 70.
Geburtstag

Stand der Musiker:

Mitgliederstand:

70 aktive Musiker, davon 19 Damen

Verlassen hat uns:

Astrid Sturmayer – Flöte

Birgit Michalke – Flöte

Dr. Franz Staudinger – Flöte

Bernhard Baumgartner – Flöte

Neu dazugekommen sind:

Sabine Putz – Flöte

Dominik Löckinger – Flöte

Birgit Eder – Klarinette

Benedikt Schobesberger – Trompete

Stefan Schobesberger – Trompete

Martin Baldinger – Tenorhorn

Peter Schimpl – Tenorhorn

Derzeitige Besetzung des Orchesters:

5 Flöten, 1 Oboe, 9 Klarinetten, 1 Fagott, 5 Saxophone,
8 Hörner, 5 Flügelhörner, 6 Trompeten, 8 Tenorhörner,
5 Posaunen, 4 Tuben, 5 Schlagwerker, 1 Kapellmeister

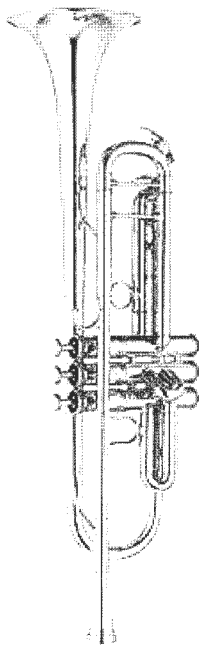
Aktivitäten:

Gesamtproben	49
Marschproben:	7
Ausrückungen und Zusammenkünfte	
gesamte Musik:	38
Begräbnisse:	31
Kleine Partie:	22
Insgesamt Aktivitäten	147

Nicht eingerechnet sind: Registerproben, verschiedene kleine Partien, sowie Ausschusssitzungen und Arbeitsgruppen zur Planung und Führung der Vereinsgeschäfte

Die eifrigsten Musiker waren:

1. Matthias Kronlachner
2. Doris Kollmann, Pamela Kindlinger,
Anita Haidecker, André Gstöttner,
Hannes Hainbacher
3. Josef Aichinger
4. Franz Aichinger, Christoph Kollmann,
Franz Hafner



Die Trompete

Die Trompete ist das wahrscheinlich bekannteste Blechblasinstrument. Ihr heller, klarer Ton wird auf verschiedenartigste Weise eingesetzt – bei Fanfarenstößen, in der klassischen Musik, aber auch in Jazz und Pop.

das sich an einem Ende zu einem Trichter erweitert und am anderen Ende ein tassenförmiges Mundstück besitzt. Die moderne Trompete hat drei Ventile.

Bis ungefähr 1700 existierte die Naturtrompete – sie hatte keine Ventile oder Fingeröffnungen mit deren Hilfe sich die Tonhöhe verändern ließ. Die älteste bekannte Form der Trompete aus der Zeit der alten Ägypter, Assyrer und Hebräer wurde aus einem Holz- Silber- oder Goldblock gefertigt.

Einige im Laufe der Zeit vorgenommene Veränderungen verliehen der Trompete ihre heutige Form.

Zu diesen zählt auch die Einführung von zusätzlichen Windungen, die das Rohr verlängern und so den Ton tiefer klingen lassen.

Die Ventiltrompete wurde Anfang des 19. Jahrhunderts erfunden. Zu dieser Zeit fand sie auch Aufnahme in das Sinfonieorchester. Ein modernes Sinfonieorchester besitzt drei Trompeten, die sich mit ihrem brillanten und klaren Klang häufig vom Rest der Blechbläser abheben. Mühelos dominiert eine Solotrompete gegenüber dem gesamten Orchester. Viele berühmte Komponisten haben die Trompete in Konzerten und Sonaten als Soloinstrument eingesetzt.

Das Instrument ist eng verwandt mit dem Horn. Es besteht aus einem langen Rohr aus Messing oder Neusilber,

Musikhistorisches Schwanenstadt

Was geschah ...

Vor 235 Jahren:

1766 wird Franz Xaver Süßmayr in Schwanenstadt geboren

vor 210 Jahren:

1791 ist Süßmayr Schüler von Mozart. Süßmayr reist im August 1791 mit Mozart und dessen Gattin Constanze nach Prag zur Einstudierung und Uraufführung der Oper "Titus". Da Mozart mit der Partitur der Oper noch nicht fertig ist, ist er auf die Hilfe seines Freundes Süßmayr angewiesen. Während der Fahrt nach Prag komponiert und instrumentiert Süßmayr die Seccorezitative und mehrere Arien dieser Oper.

Im Dezember stirbt Mozart, Süßmayr vollendet dessen Requiem und wird dadurch zum berühmtesten Schwanenstädter der Geschichte

Vor 120 Jahren:

1881 spielt die Stadtkapelle für die Prinzessin Stefanie, die auf dem Weg zu ihrer Hochzeit durch Schwanenstadt reist.

Wird eine Streichmusik gegründet.

Vor 100 Jahren:

1901 wird die alte Stadtpfarrkirche abgerissen. Die Stadtkapelle gibt ein Konzert zugunsten des Kirchenbaues.

Vor 85 Jahren:

1916 wird die neue Franz-Joseph-

Jubiläums-Volksschule eingeweiht.

Vor 70 Jahren:

1931 gibt es ein Musikfest in Schwanenstadt.

Wird in der Stadtpfarrkirche die Krönungsmesse von Mozart aufgeführt.

Vor 65 Jahren:

1936 wird die Missa solennis von F.X. Süßmayr erstmals in Schwanenstadt aufgeführt.

Vor 60 Jahren:

1941 darf die Fronleichnamsprozession aus "Verkehrsrücksichten" nicht mehr über den Stadtplatz geführt werden. Die Beteiligung ist ungemein groß. Läuteverbot zwischen 20.00 und 6.00 Uhr. Die Bronzeglocken der Stadtpfarrkirche werden abgenommen.

Vor 50 Jahren:

1951 wird das "Weiße Rössl" mehrmals aufgeführt. Musikalische Leitung: Fritz Dallinger

Vor 45 Jahren:

1956 gibt es in Schwanenstadt ein Bezirksmusiktreffen. Hauptattraktion: Die "Hoch- und Deutschmeisterkapelle" aus Wien.

Vor 40 Jahren:

1961 erhält die Stadtkapelle neue Blechblasinstrumente. Kapellmeister ist Walter Klettner.

Vor 35 Jahren:

1966 wird Rudolf Staudinger Obmann der Stadtkapelle

Wird die neue H&S I eingeweiht.

Vor 20 Jahren:

1981 wird in Schwanenstadt das Bezirksmusikfest mit Konzert- und Marschwertung durchgeführt. 50 Musikkapellen sind gekommen. Unter ihnen erstmals der MV Herlikofen.

Vor 15 Jahren:

1986 spielt die Stadtkapelle erstmals in der höchsten Leistungsstufe.

Vor 10 Jahren:

1991 wird anlässlich des Mozart-Jahres Mozarts bedeutendstes Sakralwerk die "Große Messe in c-Moll" KV 427 aufgeführt. Ca. 900 Konzertbesucher sind gekommen.

Vor 5 Jahren:

1996 veranstaltet die Stadtkapelle erstmals den "Schwanenstädter Advent" im Sparkassensaal.

Gibt es ein Bruckner-Chorfest in der Stadtpfarrkirche. Unter der Leitung von Ernst Kronlachner musizieren 9 Kirchenchöre und ein Bläserensemble. Aufgeführt werden Werke von Anton Bruckner.

Im Gedenken an August Kranz



August Kranz wurde am 4. April 1925 in Schwanenstadt geboren. Nach Volks- und Hauptschule trat er 1939 in den elterlichen Betrieb ein. 1942 legte er die Tischlergesellenprüfung und 1949 die Meisterprüfung ab. Im selben Jahr musste er nach dem frühen Tod des Vaters den Betrieb übernehmen, den er dann bis 1992 führte.

1952 verheiratete er sich mit Elisabeth, die ihm zwei Töchter und einen Sohn gebar.

Neben Beruf und Familie widmete er sich der Vertretung seines Berufsstandes in der Wirtschaftskammer. Die Verbindung zur Stadtkapelle reicht zurück bis ins Jahr 1949. Hier übernahm er vom Vater die unterstützende Mitgliedschaft. Als Beirat im Ausschuss der Stadtkapelle begann er unter Kapellmeister Klettner, der 1961 sein Amt

antrat. Diese Funktion übte er bis 1995 aus. Als Höhepunkt seiner Funktionärstätigkeit bei der Stadtkapelle kann sicherlich das 100-Jahr Jubiläum 1968 bezeichnet werden. Gastierte doch damals über seine Vermittlung hin die Harmoniemusik Vaduz in Schwanenstadt. Tatkräftig unterstützte er auch 1988 die Errichtung unseres Musikerheimes. Vom Oberösterreichischen Blasmusikverband erhielt er 1993 das Ehrenzeichen in Gold.

Für seine jahrzehntelange Treue und sein stetes Engagement verlieh ihm die Stadtkapelle 1995 die Ehrenmitgliedschaft.

Am 4. Mai 2000 um 11.45 Uhr verstarb August Kranz unerwartet im 76. Lebensjahr.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.



Ihre Vorteile als Mitglied der Stadtkapelle

Durch Ihren Beitrag als unterstützendes Mitglied der Stadtkapelle tragen Sie wesentlich dazu bei, dass der Verein seine vielfältigen Aufgaben im Leben der Stadt und der Umlandgemeinden erfüllen kann.

Sie genießen dabei auch eine Reihe von Vorteilen:

- ☐ Freier Eintritt beim Frühjahrskonzert oder einer sonstigen Veranstaltung.
- ☐ Kostenloser Bezug unserer Mitgliederzeitung "Blau-gelbe-Klänge" mit persönlicher Information über alle Angelegenheiten des Musikvereines.
- ☐ Darüber hinaus sind wir auch bemüht Ihre persönlichen Feste zu umrahmen und unseren verstorbenen Mitgliedern musikalisch die letzte Ehre zu erweisen.

Für nur AT\$ 150,— pro Jahr bzw. AT\$ 120,— pro Jahr bei Zweitmitgliedern und Ausgleichszulagenbeziehern wird man Mitglied.

Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, Frau Gertraud Pöstlberger und alle aktiven Musiker nehmen die Beitrittserklärung gerne entgegen.

Splitter aus dem Vereinsgeschehen

Sangeskunst

Die Stadtkapelle ist in erster Linie ein Blasorchester; sie pflegt außerdem aber auch andere Formen des Musizierens, etwa die Stubenmusi oder die Geigenmusi beim Hoangartn. Im vergangenen Jahr wurde auch der Gesang besonders betont: Erstmals trat beim Herbstkonzert mit Maria Keiblinger, Sopran, und Ing. Ludwig Grötzl, Bariton, ein Gesangsduo auf. Die beiden präsentierten den Zuhörern einen Querschnitt aus den schönsten Melodien des Musicals „West-Side-Story“ von Leonard Bernstein.

Auch der Männerdreigesang der Stadtkapelle hat sich im Jahr 2000 zum Viergesang weiterentwickelt: Neben Kapellmeister Ernst Kronlachner, Ludwig Grötzl und Franz Staudinger ist seit dem letzten Hoangartn Alfred Starl als zweiter Bassist mit dabei.

Gurkenbowle

Ein ganz besonderes Getränk erwartete unsere Musiker beim Gartenkonzert in Rastede - eine Gurkenbowle. Dabei handelt es sich um eine Spezialität des herzoglichen Schlosses, deren genaue Zusammensetzung als Geheimrezept gehütet wird. Bekannt gegeben wurde nur, dass zur Herstellung eben auch Gurken

verwendet werden. Eine Besonderheit war auch, dass in der Bowle keine Früchte mehr vorhanden waren und dadurch deren Inhalt nur ungefähr erraten werden konnte. Der Geschmack dieser prickelnden Bowle war nach Meinung der Musiker jedenfalls ausgezeichnet. Einige versuchten deshalb, daheim dieses Getränk selbst herzustellen, scheiterten dabei aber kläglich.

Wertungsspiele

Gleich an fünf Wertungsspielen nahm die Stadtkapelle im vergangenen Jahr teil, wobei jedes Mal ein „sehr guter Erfolg“ erzielt werden konnte:

- ❑ Als erstes gab es am 18. März 2000 den „Werner Brüggemann-Wettbewerb“ in Puchenu.
- ❑ Am 2. April 2000 beteiligte sich die Stadtkapelle an der Konzertwertung des Blasmusikverbandes in Frankenburg mit den Stücken „Melodien aus dem Musical Michael“ und „Festival Signation“ von Werner Brüggemann, „Unserem Publikum“ von Alois Wimmer sowie dem Stück „Air“ von J.S.Bach.

- ❑ Es folgte am 1. Juli 2000 das Wertungsspiel bei den internationalen Musiktagen in Rastede.
- ❑ Weiters trat die Kapelle mit Stabführer Ing. Johannes Hainbucher auch noch bei den Marschwertungen am 18. Juni 2000 im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Rüstorf und
- ❑ am 2. Juli in Rastede an.

Ehrenzeichen

Beim Herbstkonzert überreichte Bürgermeister Staudinger an Kapellmeister Ernst Kronlachner das Große Silberne Ehrenzeichen der Stadt Schwanenstadt für des-



Kapellmeister Ernst Kronlachner und Bürgermeister Karl Staudinger

sen Verdienste um die Kulturarbeit. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Stadt einen Mann, der maßgeblich am Schwanenstädter Kulturleben mitwirkt. Seit 20 Jahren leitet Ernst Kronlachner die Stadtkapelle und den Kirchenchor der katholischen Pfarre und hat mit beiden Gruppierungen ein hohes musikalisches Niveau erreicht. Zwei Konzerte, der Hoangartn und der Schwanenstädter Advent der Stadtkapelle, ein Kirchenkonzert und etwa fünf bis acht Orchestermessen in der Kirche mit dem Kirchenchor, sowie unzählige Auftritte in kleinen Gruppen und Ensembles zeigen alljährlich den enormen Einsatz und Fleiß unseres Kapellmeisters.

Geburtstagsgeschenk

Kommerzialrat Friedrich Berger, Inhaber des Schwanenstädter Maschinengroßhandelsunternehmens, feierte am 24. August 2000 seinen 70. Geburtstag. Dies nahm er zum Anlass für ein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art: Der Jubilar spendete für Schwanenstadt S 70.000,—, wobei eine Hälfte dieses Betrages die Stadtkapelle und die andere Hälfte die Feuerwehr erhielt. Bei einem Geburtstagsständchen am 30. August überreichte uns KR Berger den Betrag von S 35.000,—. Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals herzlich für die Unterstützung und Würdigung des Musikvereins.

Seelsorger

Ein Jahr der Veränderungen gab es durch den Wechsel der Priester für die kath. Pfarre Schwanenstadt. Dadurch konnte die Stadtkapelle gleich drei Seelsorgern ein Ständchen darbieten:

- Im Juli wurde Kaplan Ernst Wageneder verabschiedet, der die Pfarre ein Jahr lang interimistisch geleitet hatte.
- Im September begrüßten wir Mag. Gilbert Schandera musikalisch. Der neue Pfarrer ist selbst ein ausgezeichnete Musiker, der Klavier und Orgel spielt.
- Am 25. Dezember feierte der langjährige Pfarrer Kons.Rat Johannes Duchmair seinen 70. Geburtstag. Nach der Weihnachtsmesse gratulierte ihm die Stadtkapelle dazu mit einem Ständchen am Kirchenplatz.

Kassiererinnen

Eine ordnungsgemäße Abwicklung aller Geldgeschäfte ist auch für einen Musikverein unabdingbar. Jedes Jahr werden bei der Stadtkapelle einige hunderttausend Schilling für Ankauf und Reparatur von Instrumenten, Noten, Erhaltung und Betrieb des Musikerheimes, Uniformen, Versicherungen, Reisekosten udgl. ausgegeben. Die Einnahmen dafür stammen aus den Mitgliedsbeiträgen unserer unterstützenden Mitglieder, den Erlösen aus

den Konzerten und Veranstaltungen, Subventionen der Gemeinden und den Spenden von Förderern. Aufgabe des Vereinskassiers ist es, diese Zahlungen abzuwickeln und darauf zu achten, dass der Verein seine finanziellen Möglichkeiten nicht überspannt. Die Saxophonistin Birgit Pöstlberger hat diese Tätigkeit von 1997 an drei Jahre lang in hervorragender Weise ausgeübt.

Seit März 2000 ist nun Rosi Haidecker dafür zuständig. Damit ist erstmals in der Vereinsgeschichte jemand Kassier, der selbst nicht Blasmusiker ist. Rosi Haidecker ist aber mit der Stadtkapelle eng verbunden, da ihr Mann August als Bassist und ihre Kinder Mario und Anita als Baritonist bzw. Klarinettistin im Orchester mitwirken. Sie selbst spielt bei der Stubnmusik der Stadtkapelle das Hackbrett.

Ferienprogramm

Für die Kinder veranstaltet die Stadtgemeinde jedes Jahr ein umfangreiches Ferienprogramm, an dem erstmals auch die Stadtkapelle mitwirkte: Am 18. Juli 2000 gab es für alle interessierten Kinder einen Tag der Blasmusik. Kapellmeister Ernst Kronlachner und einige junge MusikerInnen stellten dabei den Kindern die Instrumente des Orchesters vor und gaben ihnen auch gleich Gelegenheit, diese Instrumente selbst auszuprobieren. Viele Besucher stellten dabei fest, dass es gar nicht so leicht ist, einem Waldhorn oder einem Saxophon einen Ton zu

entlocken. Zum Abschluss wurde noch die „Königin der Instrumente“, die Orgel, in der Stadtpfarrkirche besichtigt.

Tuba

Die Tuba ist mit einer Länge von 5,40 m und einem Gewicht von fast 15 kg das größte und schwerste Instrument eines Blasmusikorchesters. Die beiden B-Tuben der Stadtkapelle wurden im Jahr 1960 angekauft und sind nunmehr nach über 40-jährigem Einsatz fast schon unspielbar. Da eine Generalreparatur unwirtschaftlich gewesen wäre und keine wesentliche Verbesserung der Klangqualität gebracht hätte, entschloss sich

der Verein zum Ankauf von zwei neuen Instrumenten. Jede Tuba wird dabei etwa \$ 80.000,— kosten. Bei einer Lebensdauer von 40 Jahren ist dieses Instrument somit wesentlich preiswerter als ein Gebrauchtwagen. Die Stadtgemeinde hat sich bereit erklärt, die Hälfte der Anschaffungskosten zu übernehmen.

Schwanenstädter Advent

Bereits seit fünf Jahren veranstaltet die Stadtkapelle mit dem Schwanenstädter Advent eine besinnliche vorweihnachtliche Stunde für alle Freunde echter

Volksmusik. Dabei präsentieren sich die MusikerInnen nicht nur als Blasmusiker, sondern zeigen auch, dass in der Stadtkapelle viele andere Instrumente gespielt werden. Eine Geigenmusi, der Männerviergesang, die Stubenmusi in der Besetzung Hackbrett, Zither, Gitarre und Kontrabass sowie andere Ensembles beweisen die musikalische Vielfalt im Verein. Kapellmeister Ernst Kronlachner, auf dessen Initiative der Schwanenstädter Advent zurückgeht, liest dabei auch Gedichte und Prosa heimischer Autoren. Diese Veranstaltung, die nur mit eigenen Leuten und ohne prominente Gastmusiker und Moderatoren durchgeführt wird, zeigt, dass auch ein Blasmusikverein qualitativ hochwertige echte Volksmusik bieten kann.

Wir trauern!

Im Jahr 2000 sind folgende unterstützende Mitglieder verstorben:

<u>Name</u>	<u>Anschrift</u>	<u>verstorben im Monat</u>
Boschinger Maria	Hammerwerkstraße	Jänner 2000
Lederer-Rosshon Maria	Graben	Jänner 2000
Moor Johannes	Oberharrern	Feber 2000
Reiter Matthias	Einwarting	März 2000
Quirchmayr-Katterl Franz	Pitzenberg	März 2000
Foseteder Pauline	Schmidtbauerstraße	März 2000
Riedl Josef	Goldener Simmerweg	März 2000
Kranz August	Johann-Pabst-Straße	Mai 2000
Greifeneder Karl	Parhamerstraße	Juni 2000
Eder Anna	Breitenschützing	Juli 2000
Wingert Andreas	Krankenhausstraße	August 2000
Lughofer Hildegard	Krankenhausstraße	September 2000
Trausinger Theresia	Krankenhausstraße	Oktober 2000
Döckl Theresia	Krankenhausstraße	Oktober 2000
Kollmann Franz	Atzbacherstraße	November 2000

*Wir gedenken Ihrer ehrenvoll
und bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Treue!*

Besuch aus Herlikofen

Die 20-jährige Partnerschaft mit dem Musikverein Herlikofen aus Schwäbisch Gmünd in Baden-Württemberg wurde im Frühjahr mit einem Besuch unserer deutschen Freunde gefeiert.

Am Nachmittag des 29. April kamen etwa 50 MusikerInnen und Begleiter mit ihrem ersten Vorsitzenden Walter Spohn und ihrem Kapellmeister Kuno Stegmaier in Schwanenstadt an. Gleich am Abend dieses Tages wurde das Frühjahrskonzert im Pfarrsaal als Partnerschaftskonzert gestaltet, wobei die Stadtkapelle



Prof. Walter Spohn und Kuno Stegmaier mit der Auszeichnung des OÖBV u. Ernst Kronlachner mit dem Herliköfer Gastgeschenk (v.l.n.r.)



pelle den ersten und der Musikverein Herlikofen den zweiten Teil übernahm.

Am Sonntag besuchten unsere Gäste vormittags unter der fachkundigen Führung von Birgit Pöstlberger das Instrumentenmuseum in Schloss Kremsegg in Kremsmünster. Am Nachmittag stand dann das Kennenlernen österreichischen Brauchtums am Programm: Gemeinsam Obmann Bürgermeister Karl Staudinger einen stattlichen Maibaum auf. Dieser Baum war von den Ehegatten Philomena und Franz Hafner gespendet

und bereits in den Tagen zuvor festlich geschmückt worden. Da ein Maibaum in der Gegend von Herlikofen unbekannt ist, war die Mithilfe beim Aufstellen und die anschließende Feier für unsere Gäste ein ganz besonderes Erlebnis.

Auch der nächste Tag, der 1. Mai, brachte eine Premiere für Schwanenstadt: Erstmals wurde der traditionelle Weckruf mit zwei Musikkapellen durchgeführt. Die MusikerInnen aus Herlikofen und Schwanenstadt zogen in zwei „internationalen“ Gruppen mit klingendem Spiel durch die Stadt. Mit der Abreise unserer Gäste endete am späten Nachmittag ein schönes und erlebnisreiches Wochenende.

Maibaumaufstellen beim Bürgermeister

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Stadtkapelle Schwanenstadt, Redaktionsteam: Ernst Kronlachner, Franz Pöstlberger, Wilhelm Picker, Dr. Franz Staudinger, Herbert Schiller, Birgit Michalke, Mario Haidecker

Herstellungsort: 4690 Schwanenstadt, Druck: Denkmayr, Linz

Musikerball 2001

Der Ball der Stadtkapelle Schwanenstadt war im heurigen Jahr wieder ein großer Erfolg und ein besonderes Ereignis im Schwanenstädter Faschingstreiben.

Die zahlreichen Besucher ließen sich von den Rhythmen der Tanzband „Pegasus“ mitreißen und vergnügten sich bis in die Morgenstunden.

Zu einem der absoluten Höhepunkte der Ballnacht wurde die miternächtliche orientalische Bauchtanzeinlage. Viel Rhythmusgefühl & verführerische Ausstrahlung bewie-



Mitternachtseinlage

sen unsere männlichen Musiker, die dank der Tanzpädagogin Kyra Hett viel Lachen und Applaus ernteten.

12 Gewinner freuten sich im Anschluss daran über die von Ballobmann Erwin Putzer organisierten tollen Preise der Mitternachtsver-

losung.

Abschließend sei gesagt: Der Musikerball 2001 war wieder ein besonders gelungenes Fest, wofür wir auf diesem Wege unseren Gästen ein herzliches Dankeschön aussprechen möchten.

Halten Sie uns auch weiterhin die Treue und besuchen Sie uns

nächstes Jahr wieder, wenn es heißt:

**Gute Musik, tolle Stimmung
und viel Spaß
beim Musikerball 2002!**

MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD!



Raiffeisenbank Region Schwanenstadt
Die Bank für Ihre Zukunft

Mit Bankstellen in Atzbach, Desselbrunn, Niederthalheim, Rüstorf,
Neukirchen/L. und Schwanenstadt